

DANK

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihrer Präsidentin Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla sowie ihrem Vizepräsidenten Dietmar Smyrek.

Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig, für dessen tatkräftige und konstruktive Begleitung wir Prof. Dr. Bernhard Weber, Andrea Rudolf und Hans-Jürgen Habelt danken möchten.

Das engagierte Team der TU-Pressestelle um Dr. Elisabeth Hoffmann und Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Rebecca Knopf vom Haus der Wissenschaft und Nina Germer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmern sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen.

Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet.

Die Stimmgruppen des Orchesters wurden in Probenphasen von Henning Bundies und Malte Kröger professionell betreut und angeleitet.

Wir danken Manfred Neumann, Regina Marszalkowski-Wulf und dem Team vom westand, das wir so gern eröffnet hätten. Roland Bohlmann hat uns seine Halle weit geöffnet und alle Voraussetzungen geschaffen, sie in eine Spielstätte zu verwandeln. Vom Verein Kultur für Alle Braunschweig (KufA) haben wir ganz praktische Unterstützung vor Ort erhalten.

Als uns der Wilde Braunschweiger Westen über den Kopf zu wachsen drohte, kam Thomas Kitta angeritten und alles wurde gut.

Neben aller Unterstützung aus der Universität ist uns der Förderverein ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Er ist im Stellwerk West mit einem Stand vertreten und freut sich über neue Kontakte, Interessenten, Förderer und Mitglieder.

Partner



FÖRDERVEREIN
DES ORCHESTERS DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG E.V.

Musikalien Bartels Braunschweig

Noten · Songbooks

Musikinstrumente *Alles*

Konzertkarten *für den guten Ton!*

Zubehör · Versand

Schlosspassage 1 · 38100 Braunschweig

Tel: 0531- 4 94 91 · Fax: 0531- 4 21 09

Konzertkasse: 0531 - 12 57 12

E-Mail: info@musikalien-bartels.de

www.musikalien-bartels.de

Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Der Start ins Wintersemester findet am 23. Oktober 2019 statt. Neugierige Instrumentalisten melden sich gern vorab (Kontaktaten finden sich auf unserer Website).

Die nächsten Konzerte, in denen das Orchester zu erleben ist, finden voraussichtlich am 1., 2. und 4. Februar 2020 statt.

Weitere Informationen unter:
www.orchester.tu-braunschweig.de
www.facebook.com/TUOrchester
www.foerderverein-uniorchester.de



SAMSTAG, 13. Juli 2019 | 19 Uhr
SONNTAG, 14. Juli 2019 | 19 Uhr
DIENSTAG, 16. Juli 2019 | 19:30 Uhr

STELLWERK WEST
Arndtstraße 5 | 38118 Braunschweig



ORCHESTER DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG

MITWIRKENDE

GÖTZ VAN OOYEN | Buffalo Bill

FRITZ SCHWENKLER | Mundharmonika

ORCHESTER DER TU BRAUNSCHWEIG

FLÖTE | Sarah Paasch, Hanna Röbbke

OBOE | Susanne Dedié, Heike Kieckhöfel

KLARINETTE | Felix Deecke, Friederike von Hiller, Helmar Wilkens

FAGOTT | Heike Deines, Heike Pecher, Anne Petersen

HORN | Pascal Dedié, Ludger Mazur, Sven A. Packheiser, Mareile Seeber-Tegethoff

TROMPETE | Oliver Lassek, Taihao Li, Benjamin Pawel

POSAUNE | Constanze Frappier, Claudius Helmsen, Tilman Schulz-Klingner

TUBA | Bernward Lehmann

HARFE | Winfried Hummel

SCHLAGZEUG | Jaci Hitschrich, David Köhler, Sven Trümper

VIOLINE 1 | Benedikt Bratz, Niklas Eggeling, Daniela Felsmann, Malte Fiedler, Anne Hevekerl, Mariana Hippe, Linnea Laske, Johannes Monninger, Karen Ohmstede, Arne Rempke, Lena Sept

VIOLINE 2 | Jannis Anderson, Nina Alsmeier, Martin Bolz, Lars Gerling, Alexander Hautke, Gerhard Hückel, Lena Lüneburg, Patrick Schnabel, Anna Schott, Richard von Soldenhoff, Nhu Vu

VIOLA | Clement Aronica, Paula Clasen, Neele Hellweg, Martin Lagemann, Henrike Monninger, Annika Siever-Sinapius

VIOLONCELLO | Franka Gädeke, Thilo Glißmann, Elisabeth Heinrich, Caroline Keilholz, Sarina Lion, Simon Marquardt, Immo Müller de Vries, Inga Prüter

KONTRABASS | Jonathan Höhn, Stephanie Joos, Maria Sander-Monninger

PRODUKTIONSLEITUNG | Thomas Kitta

LEITUNG | Markus Lüdke

ELMER BERNSTEIN (1922-2004)
THE MAGNIFICENT SEVEN (1960)
Musik zum gleichnamigen Film von John Sturges
(deutscher Titel: Die glorreichen Sieben)

STAN JONES
THE SEARCHERS (1956)
Titellied zum gleichnamigen Film von John Ford
(deutscher Titel: Der Schwarze Falke)

ENNIO MORRICONE (*1928)
A FISTFUL OF DOLLARS (1964)
Musik zum gleichnamigen Film von Sergio Leone
(deutscher Titel: Für eine Handvoll Dollar)

MARTIN BÖTTCHER (1927-2019)
WINNETOU-MELODIE
Musik zu den Karl-May-Filmen wie „Der Schatz im Silbersee“, „Winnetou II“, „Der Ölprinz“ u.a. (1962 ff.)

AARON COPLAND (1900-1990)
HOE DOWN
nach dem Square Dance „Bonyparte“
aus dem Ballett „Rodeo“ (1942)

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)
LARGO
aus der 9. Symphonie e-moll
„Aus der neuen Welt“ op. 95 (1893)

PAUSE

Hier oder nirgends ist Amerika.

| GOETHE

This is the West, Sir.
When the legend becomes fact, print the legend.

| Zeitungsverleger in THE MAN WHO SHOT LIBERTY
VALANCE (1961)

Auch die Legende ist eine Art Heimat.

| GEORG SEESSLEN

Welcome to the showbusiness.
It ain't that much different than real life.

| Buffalo Bill zu Sitting Bull in Robert Altman's BUFFALO
BILL AND THE INDIANS (1976)

JOHN WILLIAMS (*1932)
THE COWBOYS (1972)
Musik zum gleichnamigen Film von Mark Rydell

AARON COPLAND (1900-1990)
PRAIRIE NIGHT & CELEBRATION DANCE
aus dem Ballett „Billy the Kid“ (1938)

DIMITRI TIOMKIN (1894-1979)
HIGH NOON (1952)

Sinfonische Suite aus Musik zum gleichnamigen Film von
Fred Zinneman (deutscher Titel: Zwölf Uhr mittags)

Prelude - The Clock - Showdown -
Theme „Do Not Foresake Me“

GÖTZ VAN OOYEN

wurde 1969 in Offenbach geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Westfälischen Schauspielschule Bochum und debütierte 1993 am Bochumer Schauspielhaus. Nach seiner Ausbildung ging er zunächst ans Theater Bielefeld. Dem Braunschweiger Theaterpublikum ist er seit vielen Jahren bekannt. Schon einmal – von 1997 bis 2009 – gehörte er fest zum Schauspielensemble des Staatstheaters, an das er nach Stationen in Lübeck, Regensburg, Darmstadt und Berlin 2015 wieder zurückkehrte. Er war hier in zahlreichen großen Rollen zu sehen, u.a. als Hamlet, Macbeth, Ödipus und Faust, spielte zuletzt Behringer in den „Nashörnern“ und seit nun fast 20 Jahren noch immer seinen erfolgreichen Solo-Abend „Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“.

Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler tourt er deutschlandweit mit den COMEDIAN HARMONISTS IN CONCERT und gestaltet eine Vielzahl von Lesungen und Liederabenden.

Mit dem Uni-Orchester hat er bereits mehrfach zusammengearbeitet. So bei den Wissenschaftskonzerten „Feuer & Flamme“ (als Prof. Dr. Dr. Rauch), „Frankenstein oder Der moderne Ingenieur“ (als das Monster), „Mobil sein“ (als Verkehrspolizist), „Musik im Blut“ (als Dr. Acula), „Jekyll & Hyde oder Das musikalische Serum des Bösen“ (als Dr. Hyde), „King Kong – Ein sinfonische Abstammungslehre“ (als Darwin) und zuletzt „Problemwolf“ (als Jäger).

FRITZ SCHWENKLER

Junggebliebener Achtziger. Spielt seit 1960 Mundharmonika in verschiedenen Formationen wie Trio, Quartett, Combo sowie als Solist im Shanty Chor.

Wenn man doch ein Indianer wäre, gleich bereit, und auf dem rennenden Pferde, schief in der Luft, immer wieder kurz erzitterte über dem zitternden Boden, bis man die Sporen ließ, denn es gab keine Sporen, bis man die Zügel wegwarf, denn es gab keine Zügel, und kaum das Land vor sich als glatt gemähte Heide sah, schon ohne Pferdehals und Pferdekopf.

| FRANZ KAFKA, Wunsch, Indianer zu werden

The frontiers are not east nor west, north or south, but wherever a man fronts a fact, though that fact be his neighbor, there is an unsettled wilderness between him and Canada, between him and the setting sun, or, farther still, between him and it. Let him build himself a log house with the bark on where he is, fronting IT, and wage there an Old French war for seven or seventy years, with Indians and Rangers, or whatever else may come between him and reality, and save his scalp if he can.

| HENRY DAVID THOREAU